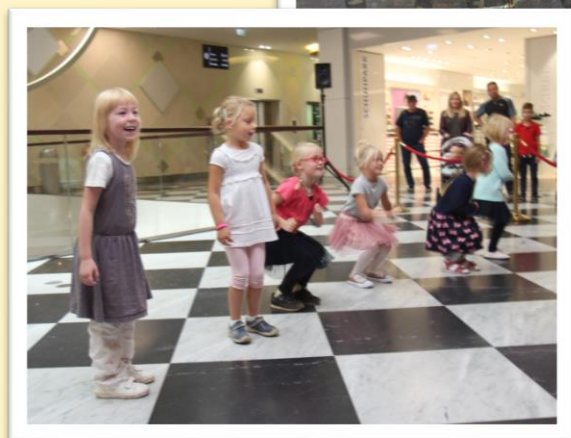


DER BEWEGUNGSMELDER



VTG Grün-Gold gemeinsam erleben, gestalten und feiern!



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Christine Tschötschel – da ist noch mehr als tanzen	4
Erlebnistänzerinnen on Tour.....	5
Erlebnistanzgruppe fährt nach Essen Werden	6
Was macht eigentlich der Vorstand	8
Ein Tag für die VTG oder Das StadtSportVest im Palais Vest	9
ACHTUNG DTSA!	14
Kurznachrichten	16
Unsere Turnierpaare unterwegs	17
Wie kommt die VTG Grün-Gold zur Ausrichtung eines Turniers?	19
Kinder- und Jugendarbeit in der VTG Grün-Gold	21
BODYTALK qualifiziert sich für den Bundewettbewerb 2019	24
Gymnastikmatten haben Abnahmeprüfung bestanden	25
Jugend tanzt.....	26
Gala-Ball 2018	28
Wir sagen von Herzen Danke für die großartige Unterstützung!	32
Termine, Termine,....	34

Herausgeber:	Vestische Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.
Redaktion:	Udo Peters (Ups, V.i.S.d.P.), Heinz Kersting (HKe), Helmut Lenk (HL)
Geschäftsstelle:	Karlstraße 75, 45661 Recklinghausen
	Tel: 02366 501817, Email: info@vtg-recklinghausen.de
	Internet: www.vtg-recklinghausen.de
Tanzsportzentrum:	Karlstraße 75, 45661 Recklinghausen

Vorwort

Liebe VTG-Mitglieder,

im zurückliegenden Jahr 2018 ist viel bewegt worden in unserer Tanzsportgemeinschaft. Wir haben den Mietvertrag für unser Clubheim für weitere zwanzig Jahre fortschreiben können. Es gab viele schöne Veranstaltungen. Zum Beispiel den stimmungsvollen Grün-Gold-Ball, den super HipHopDay mit der beispielhaften Spendenaktion der VTG-Jugend und ihren Tanzpaten für Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen (1.753,50). Unvergessen auch die phantastische Milonganacht mit über 200 passionierten Tango-Argentino-Fans. Zum Stimmungsvolltreffer entwickelt sich der monatliche Tanztreff, der schon manchen Gast überzeugt hat, Mitglied bei uns zu werden.

Wir hatten wieder ein volles Haus bei der DTSA-Abnahme, der Breiten-sport-Kombi des TNW mit über 300 Teilnehmern oder dem Kids- und Newcomer-Pokal des TNW, wo „Bodytalk“ im tobenden großen Saal den ersten Platz holte. Und es gab zahlreiche werbewirksame Auftritte bei etlichen Stadtfesten. Publiziert wird dies über unsere beispielhaft aktualisierte Homepage und den wieder aufgelegten „Bewegungsmelder“.

All dies möglich gemacht haben die fleißigen ehrenamtlichen Helfer, großzügigen Spender und zahlreichen Mitglieder, die der VTG seit vielen Jahren die Treue halten und mit ihren persönlichen Möglichkeiten und fachlichem Know-how den Anspruch „Tanzsport – Gemeinschaft“ nachhaltig verfestigt haben. Ihnen allen gebührt große Anerkennung und offenherziger Dank. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Lebensfreude beim Tanzen und unendlich schöne gemeinsame Stunden mit Ihren Freunden in der VTG. Freuen Sie sich auf ein friedvolles und harmonisches Jahr 2019 voller Zuversicht, und bleiben Sie gesund.



1. Vorsitzender

Christine Tschötschel – da ist noch mehr als tanzen

Christine Tschötschel tanzt leidenschaftlich gerne Tango Argentino und ist regional auch in der Szene aktiv. Sie ist Sprecherin des Tango Argentino-Tanzkreises und war Initiatorin und Mitorganisatorin der „Milonga“ am 1. September in unserem Tanzsportzentrum.



Und sie macht noch mehr. Die VTG hat das große Glück, mit Christine eine besondere Künstlerin in ihren Reihen zu haben. Sie ist eine in der Kunstszene anerkannte Bildhauerin, die sich nach ihrem Kunstpädagogikstudium insbesondere mit ihren Tanzplastiken viel Anerkennung erworben hat. Dabei beherrscht sie neben dem Gestalten mit plastischen Materialien in exzellenter Weise auch die Technik des Bronzegusses und des Schweißens in der Kunstschmiede.

Christine hat für beiden Landesmeisterschaften in unserem Tanzsportzentrum jeweils ein besonderes Kunstwerk erstellt, das wir als gastgebender Verein den Siegerpaaren in der Standard-Sektion SEN III A und S als persönliche Erinnerung an ein wunderschönes Tanzturnier schenken konnten.

Hier ein Auszug aus der Werkbeschreibung unseres 1. Vorsitzenden Helmut Lenk, der dabei auf seine langjährige Erfahrung als Kunsterzieher zurückgreifen konnte: *„Die kleinen Kunstwerke zeigen zwei emotional miteinander tanzende Figurenpaare, die dem Betrachter unverkennbar Assoziationen an rhythmische Darstellungsfreude vermitteln. ... Es gibt keinen Moment des Stillstandes, sondern Rhythmus und Bewegung zeigen gemeinsame Lebenslust, welche die Seele des Paares durch die Musik aufleben lässt. ...“*



//HL & Ups

Erlebnistänzerinnen on Tour

Im September 2018 bestand unsere Gruppe schon seit fünf Jahren – Grund genug, ein bisschen zu feiern. So entstand die Idee, in den Ferien, in denen wir „tanzfrei“ hatten, einen Ausflug zum nahegelegenden Gysenbergpark zu machen.

So machten sich 15 Frauen aus unserem Tanzkreis rechtzeitig auf den Weg, um zur besten Kaffeezeit um 15:00 Uhr im Park zu sein. Nach einem kleinen Spaziergang fanden wir uns im Restaurant „Forsthaus im Gysenbergpark“ ein, einem im Jahr 1824 erbauten romantischen Fachwerkhaus. Dort gab es dann zur Erfrischung und Stärkung Kaffee und Kuchen.



Natürlich wurde über dies und das erzählt, über dieses und jenes diskutiert – auch über unser Tanztraining in den letzten Wochen. Leider war unsere Trainerin Bärbel Lampret nicht bei uns – sie war ja im wohlverdienten Urlaub. Wir konnten sie also nicht fragen, wie es nach dieser Figur weitergeht, worauf wir bei jener zu achten hätten. Also beschlossen wir, die Unklarheiten praktisch zu beseitigen. Kurzerhand wurde Platz geschaffen – Tische und Stühle zur Seite geräumt – und die Zeit genutzt, einige Tanzübungen zu präsentieren. Viel Publikum gab es nicht mehr, aber den anwesenden Kellnern haben unsere Darbietungen sichtlich Spaß gemacht.

Was wir im nächsten Jahr machen werden, steht noch nicht fest, aber einen Grund für eine kleine Feier werden wir sicherlich finden.

Ohne Tanzen geht's halt nicht. Jetzt nicht und auch nicht in Zukunft. Und so wünschen wir Bärbel und uns allen weiterhin schöne und erfolgreiche Tanzjahre.

Von Gabriele Mengelkamp

Erlebnistanzgruppe fährt nach Essen Werden

Der Bundesverband Seniorentanz (BVST) ist für die Aus- und Weiterbildung von Tanzleiter/innen zuständig. Die Ausbildung zieht sich in der Regel über zwei Jahre hin und beinhaltet drei Ausbildungsblöcke mit Theorie und Praxis, und zwischen den Lehrgängen geht es in die Praxis zum Hospitieren.

Am Ende der Ausbildung steht ein Prüfungswochenende. Die angehenden Tanzleiter/innen müssen in schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfungen zeigen, was sie gelernt haben und ob sie es in der Praxis umsetzen können.

Es ist in der Regel so, dass eine Gastgruppe zu der Lehrprobe fährt. Mit diesen Tänzern/innen dürfen die Prüflinge ihre Tanzansagen leisten und zwei Ausbildungsreferentinnen des BVST beurteilen diese Tanzansage. Im Oktober 2018 fand eine Lehrprobe im schönen Kardinal-Hengstbach-Haus in Essen-Werden statt.

Leider stand kurzfristig – eine Woche vorher – keine Gastgruppe zur Verfügung. Nun war Not am Mann. So haben wir, Tänzer/innen aus den Tanzkreisen von Bärbel Lampret und Barbara Steltner, uns bereit erklärt mit zu tanzen. Am Mittwoch haben wir uns im Vorfeld noch einmal getroffen, um uns etwas einzutanzten, und wir wurden darüber informiert, wie man sich als Gasttänzer zu verhalten habe. So auf keinen Fall etwas vorsagen und nur das tanzen, was angesagt wird usw.

Barbara Steltner nimmt als Ausbildungsreferentin selber Lehrproben ab und konnte uns so entsprechende Hinweise geben, sowie den Ablauf des Prüfungstages erläutern.

Wir trafen uns am 20. Oktober bei herrlichstem Sonnenschein um 9:45 Uhr in Essen–Werden. Nach einer kurzen Einweisung durch die beiden Ausbildungsreferenten ging es auch schon los.

Die zu prüfenden Damen kamen aus ganz Deutschland: aus München, Kühlungsborn, Leipzig, Hamburg und Rheinland–Pfalz.

Insgesamt waren die Ansagen von 13 Tänzen auf der Fläche und 13 Tänzen im Sitzen zu bewerten. Die Prüflinge waren sehr angespannt, was man auch verstehen konnte. Wir dagegen hatten große Freude, neue und bekannte Tänze nach präziser Ansage „Wechselschritt, englische Kette, Dosado, Damenkette, Walzerschritt, Box“ zu tanzen. Gute Ansagen und super getanzt, damit ging der Tag um 17:45 Uhr zu Ende.

Für uns als Gastgruppe war es eine sehr schöne Erfahrung, und für die Prüflinge war es ein sehr langer und anstrengender Tag. Wir wünschen allen zukünftigen Tanzleiter/innen zum Bestehen noch viel Glück.

Von Gabriele Mengelkamp und Barbara Steltner

**Tanzen ist die schönste Gelegenheit,
einander auf die Zehen zu treten.**

Autor: Walter Ludin

Es ist im Grunde nur der *Geschicklichkeit* unserer Damen zu verdanken, dass diese *Gelegenheit* nur selten genutzt wird oder genutzt werden kann.

(Siehe auch *Ginger Rogers* auf Seite 13)

Was macht eigentlich der Vorstand

„Bin beim Einscannen von Unterlagen für die Deutsche Rentenversicherung! Auch eine von den Aufgaben, an die kein Mitglied bei dem Wort VORSTANDSARBEIT denkt...“ Das sind die ersten Sätze der E-Mail eines geplagten Vorstandsmitgliedes an seine Kolleginnen und Kollegen. Tja, das hatte er sich bei der Übernahme des Amtes nicht träumen lassen. Vorstandsarbeit ist eben auch Verwaltung, so mancher Kleinkram, einiges muss aufgearbeitet werden, und in anderes muss man sich (noch immer) einarbeiten.



Aber Vorstandsarbeit hat natürlich auch ihre schönen Seiten: Wenn wichtige Aufgaben erledigt werden konnten, wie z.B. der Abschluss des Mietvertrages für die Räumlichkeiten unseres Tanzsportzentrums oder die Neufassung der Satzung oder die neue Ausgabe des BEWEGUNGSMELDERs, den Sie jetzt in den Händen halten – wenn auch mit fast zweimonatiger Verspätung (Pardon!).

Erfreulich ist es, wenn unsere neuen Tanzangebote gut angenommen werden oder unsere Paare und Gruppen bei Turnieren und Wettbewerben gut abschneiden – und man darüber berichten darf. Großartig, wenn die Veranstaltungen im eigenen Tanzsportzentrum dank der engagierten Mithilfe unserer Mitglieder so gut ablaufen, wie es sich die Verantwortlichen im Vorstand erdacht, vielleicht sogar erträumt haben.

All diese Erfahrungen trösten dann auch über einen öden Nachmittag am Scanner hinweg.

von Peter Lampret und Udo Peters

Ein Tag für die VTG oder Das StadtSportVest im Palais Vest

Zunächst eine kurze Vorbemerkung von dem, der diesen Artikel zusammengestellt hat (Ups). Dieser Beitrag könnte auch diesen Titel tragen:

Ein Tag aus zwei Blickwinkeln

Wie zwei Vorstandsmitglieder den 1. September 2018 verbrachten.

Am 1. September 2018, gleich am ersten Samstag nach den Sommerferien, fand das StadtSportVest statt. Das StadtSportVest hat den Zweck, den Sportvereinen die Möglichkeit zu geben, sich einem breiten Publikum zu präsentieren und für ihre Sportart Werbung zu machen. Frühere Auflagen dieser Veranstaltung wurden im Stadion Hohenhorst durchgeführt, was zur Folge hatte, dass die Sportler weitgehend unter sich blieben. Jetzt fand es bereits zum zweiten Mal mitten in der „Guten Stube“ von Recklinghausen statt, und diesmal war auch der Wettergott der Veranstaltung hold.

Auch unser Verein versucht, jede Gelegenheit beim Schopfe zu packen, den Fluktuationen in der Mitgliederzahl und einem möglichen Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Öffentliche Auftritte und Informationsstände sind dabei ein wichtiges Mittel.

Die Teilnahme der VTG am StadtSportVest zu organisieren, ist ein Kraftakt. Zwei Vorbereitungstreffen mit dem Stadtsportbund und allen anderen Vereinen standen genauso an wie ein weiteres mit dem Centermanager des Palais Vest. Zusätzlich mussten vereinsintern alle Gruppen, Tänzer und Trainer angesprochen werden, um Ideen fürs Programm zu entwickeln und um Mitwirkung zu bitten. Das brauchte viele Gespräche, Geduld und Spucke.

Schon um Viertel nach neun muss ich mich an diesem Samstag vom Frühstückstisch entfernen, um für die VTG nach Recklinghausen zu fahren. Mein Ziel ist das Palais Vest. Schon in den letzten Tagen hatten wir uns untereinander abgestimmt, wer wann was macht und wo er bzw. sie sein muss. Und ich muss um zehn Uhr am Eingang stehen, um die Musikanlage in Empfang zu nehmen! Während ich auf Matthias und die Musikanlage warte, kümmern sich die anderen schon um unseren Standplatz.

Eine Absperrung für den Tanzbereich will organisiert, Umkleidemöglichkeiten und vor allem ein Stromanschluss wollen gefunden werden. Inzwischen hat Matthias ausgeladen und parkt sein Auto, während wir die Anlage zu unserem Stand transportieren. Die Mitarbeiter vom Palais Vest helfen tatkräftig mit beim Aufbau, und durch deren Einsatz können wir sogar einen großen Flachbildfernseher aus dem Mediamarkt nutzen, um unseren Vereinsinfofilm laufen zu lassen.

Anpackend und pragmatisch unterstützend zeigte sich dabei das Palais Vest in Person von Centermanager Erik Tönnies und seinen Mitarbeitern von Haustechnik und Sicherheitsdienst. Herr Tönnies leistete gute Überzeugungsarbeit, so dass der Mediamarkt uns kostenlos einen großen Fernseher zur Verfügung stellte, auf dem unser Vereinsimagefilm gut sichtbar für alle Besucher durchlaufen konnte. Auch musste Herr Tönnies den Sorgen der angrenzenden Geschäftsinhaber gerecht werden. Diese befürchteten, dass aufgrund der hohen Zahl von Zuschauern die Kunden nicht in ausreichender Zahl den Weg in ihre Geschäfte finden könnten. All diesen verschiedenen, berechtigten Interessen gerecht zu werden ist eine Herausforderung und manchmal ein Spagat, den wir hoffentlich von Jahr zu Jahr besser hinbekommen werden.

Inzwischen ist es elf Uhr. Matthias ist zum DJ geworden und bedient „seine Musikanlage“. Ein kurzer Blick auf meinen Ablaufplan und ich eröffne am Mikrofon unseren Tag beim StadtSportVest. Interessierte Besucher und Kunden des Palais Vest kommen und schauen zu, andere gehen vorbei. Während ich durch das Programm moderiere und die Zuschauer ggf. zum Mitmachen motiviere, darf ich die Interessen der angrenzenden Geschäfte nicht vergessen. Denn oft war der Andrang so groß, dass der Durchgang an unserem Stand vorbei zu den Geschäften nur erschwert möglich war.



Es zeigte sich bei der Vorbereitung, dass vor allem die Gruppen der VTG (Kindertanz, Hip-Hop und Linedance) dem Aufruf zur Mitwirkung folgten, während sich die Tanzpaare mit ihren Standard- und Lateintänzen doch sehr in Zurückhaltung übten. Eine rühmliche Ausnahme machten wieder einmal

unsere Turnierpaare Eva und Erich Scharpenberg sowie Hannelore Scholz und Ulrich Möser. Sie beeindruckten im vollen Turnieroutfit und mit ihrer tänzerischen Qualität und stellten einen absoluten Hingucker dar. Ein Highlight war dabei sicherlich der Wiener Walzer, der einmal quer durchs Palais Vest führte.

Plötzlich war unser 1. Vorsitzende Helmut Lenk verschwunden – warum nur? Ganz einfach: Unsere Jugendtrainerin Julia Stolz befand sich „eigentlich“ ganztägig auf einer sportlichen Fortbildung, war aber auch eingeplant, ihre Gruppen zu betreuen und ein Live-Training abzuhalten. Unter Ausnutzung von Julias Mittagspause, etwas Kulanz vom Fortbildungsleiter und Helmut Lenks ausgeprägten Ortskenntnissen sorgte er dafür, dass Julia rechtzeitig im Palais Vest mit dabei sein konnte. Eine zeitliche Punktlandung!

Die Hip-Hop-Gruppen hatten dieses Jahr auch wieder Showauftritte im Gepäck, erstmals wurde aber unter Leitung von Polina Badt sowie Julia Stolz ein Live-Training angeboten. Die Chance zum Mitmachen nutzten nicht nur einige mutige und neugierige Kinder, sondern auch aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder. Besonders viel gelacht und gekichert wurde aber spätestens dann, als sich das Sportfest-Maskottchen im großen und sperrigen Plüschkostüm unter die Tänzer mischte und sich an der Choreographie von Polina Badt versuchte.



Die Zeit verging wie im Flug, die Akteure der VTG wechselten stetig, und schon war es Zeit, auf die Hauptbühne zu wechseln. Denn das eigentliche StadtSportVest fand draußen auf dem alten Markt statt.

Die einzelnen Vereine präsentierten sich in kleinen Pavillons und ggf. mit einem Beitrag auf der Hauptbühne, so wie wir. Schnell noch für ein wenig mehr Platz auf der Bühne gesorgt und ein kurzes, abstimmendes Gespräch mit dem Moderator, und schon geht's mit unserem Bühnenprogramm los.

Die Linedancer und unsere Hip-Hopper rocken die Bühne, und die Zuschauer schunkeln mit. Auf dem Rückweg ins Palais zu unserem Stand schnell noch ein paar Blicke in die Stände der anderen Vereine geworfen. Zurück an unserem Stand ist das offizielle Programm zu Ende. Jetzt stehen wir noch Interessierten für ein Gespräch zur Verfügung – ohne Tanz wird es etwas ruhiger – was die angrenzenden Geschäfte etwas mehr erfreut ;-).

Als Tänzer haben wir im Palais Vest mit dem glatten Boden sehr gute Bedingungen, um nicht nur an unserem Stand zu informieren, sondern auch um zu zeigen, was wir können. Das zieht Zuschauer an, wie wir schon im letzten Jahr feststellen konnten. Und so wurde daraus der Anspruch, die Fläche im Palais Vest mit einem vollen Showprogramm zu bespielen. Dass dies nicht immer nötig ist, sondern auch Zeit gebraucht wird, um mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen, ohne sich über die Musik hinweg verständigen zu müssen, wurde in diesem Jahr bei dem großen Andrang besonders deutlich. Hilfreich bei den Gesprächen war unsere mittlerweile stattliche Anzahl an verschiedenen Flyern, die gerade genug Platz auf der zur Verfügung stehenden Tischfläche fand. Dass wir sie immer wieder auffüllen mussten, zeigt, dass am Angebot der VTG durchaus reges Interesse bestand.

Für die große Abschlussveranstaltung zieht ein Teil unserer Mannschaft wieder zur Hauptbühne. Ich bleibe am Stand und helfe beim Abbau. Quasi mit dem Ende unserer Standöffnung schaut noch ein ehemaliges Turnierpaar vorbei, was mich sehr erfreut. Und noch mehr freue ich mich, als zum Ende unseres guten Gesprächs die Tänzer ankündigen, deren „Babypause“ jetzt doch vielleicht zu beenden und zu uns zum Training zurück zu kommen. Ein „gelungener“ Abschluss eines arbeitsreichen Tages.



Ein großer Dank geht an alle VTG-Mitglieder und die zahlreich vertretenen Vorstandsmitglieder, die sich über viele Stunden an diesem Tag eingebracht haben. Herzlichen Dank auch an die Kinder- und Jugendtrainerinnen Doris Stolte, Polina Badt und Julia Stolz, die als Trainerinnen aktiv mit vor Ort waren.

Am 06. Juli 2019, diesmal am letzten Wochenende vor den Sommerferien, wird das nächste StadtSportVest stattfinden. Es wäre großartig, wenn Sie, liebes VTG-Mitglied, liebe Trainer und Trainerinnen sich diesen Termin vormerken und freihalten, um auf einen Plausch vorbeizukommen oder noch besser:

Mit Ideen und tanzkräftigem Einsatz einfach mal mitmachen!

Von Sandra Schroeder (Jugendwartin und Mitorganisatorin) und
Oliver Große (1. Sportwart und VTG-Moderator)



Immer wieder wird heftig darüber debattiert, wer das schwierigere Los beim Paartanz hat. Damen berufen sich dann gerne auf unten stehende Satz – nicht zu Unrecht.



Ginger Rogers could do everything Fred Astaire could do - only backwards and in high heels!

Übersetzt etwa:

Ginger Rogers konnte alles, was auch Fred Astaire konnte - allerdings rückwärts und in Schuhen mit hohen Absätzen!

(Geht zurück auf einen Cartoon aus dem Jahr 1982)

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Ginger_Rogers

Wir Herren danken an dieser Stelle unseren leidgeprüften und (fast) immer verständnisvollen Damen.

ACHTUNG DTSA!

Liebe Mitglieder, merken Sie sich dieses Datum: **17. März 2019**



Jetzt stellen Sie sich berechtigter Weise die Frage, warum. An diesem Sonntag wird bei uns im Haus eine DTSA-Abnahme durchgeführt. Unsere lang-jährigen Mitglieder wissen natürlich, was hinter der Abkürzung DTSA steht. Für die Mitglieder, die noch nicht so lange bei uns sind, möchte ich Ihnen gerne die Frage beantworten.

DTSA = Deutsche Tanzsportabzeichen

Was ist das und wie geht das?

Teilnehmen können Senioren- und Jugendgruppen, Linedance-Gruppen und natürlich Einzelpaare. Einzelpaare können sich Tänze aus den Standard- und Lateintänzen, Tango Argentino, Salsa oder Disco-Fox auswählen.

- Im ersten Jahr beginnt man mit dem Abzeichen in **Bronze**. Dazu müssen Sie drei Tänze Ihrer Wahl mit jeweils vier Figuren tanzen.
- Nächstes Jahr folgt **Silber** mit vier Tänzen und sechs Figuren.
- Danach kommt **Gold** mit fünf Tänzen und acht Figuren.
- Das Abzeichen **Brilliant** ist neu. Dazu müssen Sie sechs Tänze mit jeweils zehn Figuren tanzen.

Gold und Brilliant kann man mehrfach wiederholen. Man bekommt dann das Abzeichen mit Zahl nach fünf, zehn, fünfzehn, ... usw. Wiederholungen. Wir haben im Verein Paare, die mehr als zehn Abnahmen gemacht haben.

Ob Sie ausreichend viele Figuren in Ihrem Programm haben, kann Ihnen Ihr Trainer natürlich beantworten.

Für Kinder gibt es als Abzeichen



das Tanzsternchen.

Die Abnahme findet im großen Saal statt. Vier Abnehmer stehen an der Fläche und jeder von ihnen bewertet jeweils ein Paar. Im Anschluss wird noch ein Gespräch geführt.

Wenn Sie Ihr Bonusheft der Krankenkasse dabei haben, gibt es noch einen Stempel, denn das DTSA gilt offiziell als Sportabzeichen. Etwa zwei Wochen später erhalten Sie dann die Urkunde und das Abzeichen. Natürlich ist die Abnahme, wie alles andere im Leben auch, nicht umsonst. Aber auch der Verein profitiert von Ihrer Teilnahme, denn die Hälfte der Gebühr kann er für seine Vereinskasse behalten. Die andere Hälfte geht an den Tanzsportverband NRW.

Nun steht der Anmeldung nichts mehr im Wege oder? Naja, ein wenig Mut, das gebe ich zu. Aber Sie werden merken, dass Sie hinterher auch stolz auf sich sind.

Im Übrigen können Sie auch gerne Freunde und Bekannte, die eventuell in einer Tanzschule tanzen, dazu motivieren, einmal bei uns teilzunehmen.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen die Trainer oder ich gerne zur Verfügung.

Von Jürgen Peckmann (2. Sportwart)

Kurznachrichten

Anna Kusnetsov, Trainerin unserer Hip-Hop-Jugend, ist nach Ihrer Babypause wieder zurück und kümmerte sich um unsere Hip-Hop-Leistungsgruppe BODYTALK und die „Fortgeschrittenen“.

Polina Badt, die die Vertretung für Anna Kusnetsov übernommen und in dieser Zeit eine tolle Leistung vollbracht hatte, bleibt der VTG-Jugend als „Vertretungstrainerin“ erhalten.

Julia Stolz hat ihre Lizenzausbildung zur Übungsleiterin C nach 120 Lerneinheiten erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren wir herzlich. Julia trainiert unseren Hip-Hop-Nachwuchs am Dienstagnachmittag.

Am 1. Januar 2019 hatte die VTG Grün-Gold 679 Mitglieder, 6,6 % mehr als zwölf Monate zuvor.

Die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ läuft noch bis Mitte des Jahres. Bitte das Melden der geworbenen Mitglieder nicht vergessen.

Hier geht es um SIE! Unsere 3. Vorsitzende *Monika Bartrow* sucht immer fixe Geister und fleißige Hände für die vielfältigen Vereinsaktivitäten. Insbesondere für die DTSA-Abnahme am 17. März und den Kids- und Newcomer-Pokal am 26. Mai sowie verschiedene Tanztreffs werden noch Helfer und Helferinnen gesucht.

Kommen Sie doch mal zu einem Treffen des Betriebsausschusses und sehen Sie sich dessen Arbeit an: Ehrenamtliches Engagement in der VTG ohne die Verpflichtungen eines Vorstandsamtes. Das wäre doch was für SIE!



Unsere Turnierpaare unterwegs

Seit vielen Jahre schon nehmen Hans-Georg und Barbara Strunk an der Tanz-Großveranstaltung „danceComp“ in Wuppertal teil, die am 06. bis 08. Juli stattfand Und auch in 2018 schnitten sie in ihrer Klasse SEN IV S Standard hervorragend ab. In einem stark besetzten Starterfeld von 52 Paaren erreichten die Beiden nach 20 Tänzen in der vierten Runde den beachtenswerten 11. Platz!



Schon zwei Wochen später standen Barbara und Georg erneut auf dem Parkett. Zum 16. Mal richtete der Tanz- und Turnier-Club Rot-Gold Köln e.V. (TTC Rot-Gold Köln) seine Sommer-Tanzsporttage, oder typisch Kölsch: SoTaTas, aus. Bei diesem Turnier erreichte unser erfolgreichstes Standard-Paar souverän den zweiten Platz - vor ihren ewigen Rivalen und dem amtierenden Deutschen Meister, dem Ehepaar Schmitz vom TSC Grün-Gelb Erfstadt e.V.

Barbara und Hans-Georg Strunk
(hier: Landesmeisterschaft im März 2017 bei der VTG Grün-Gold)

Unglaublich fleißig war wieder einmal ein anderes Standard-Paar. Birger Ramlau und Petra Feilke-Ramlau starteten im 2. Halbjahr insgesamt neun Mal, vornehmlich bei Turnieren um den NRW-Pokal. Mit zwei 1. und zwei 3. Plätzen sowie einem 2. Platz konnte sie am 04. November den Aufstieg in die SEN III B feiern. Eine Woche später erreichten sie in dieser Klasse beim bekannten Standard- und Lateinturnier „OWL tanzt“ einen beachtlich guten 4. Platz.

Am 8. September war die VTG Grün-Gold Ausrichter der Landes- und Gebietsmeisterschaften in den Standardtänzen der A- und S-Klasse, in denen jeweils zwei VTG-Paare an den Start gingen.



Ellen und Lutz Januschowski

In der A-Klasse schlugen Lutz und Ellen Januschowski sich tapfer und belegten einen guten Platz im Mittelfeld. Jürgen und Susanne Mager erreichten auf heimischem Parkett sogar den 2. Platz und wurden damit Vize-Landesmeister. Aufgrund der hervorragenden tanzsportlichen Gesamtleistung beschloss das TNW-



Susanne und Jürgen Mager

Präsidium, sowohl den Landes- als auch den Vize-Landesmeister, und damit Jürgen und Susanne Mager, in die S-Klasse aufsteigen zu lassen. In dieser Klasse setzten sie mit einem 2. Platz beim SUA-Pokal-Turnier (Sport-Union Annen e.V.) ihre Erfolgsserie fort.

In dem sehr stark besetzten Turnier der S-Klasse kamen Ulrich Möser und Hannelore Scholz, trotz Verletzung startend, auf den 29. Platz. Erich und Eva Scharpenberg erreichten die 1. Zwischenrunde und verfehlten dort nur hauchdünn mit dem undankbaren 13. Platz den Einzug ins Semi-Finale; ein sehr respektables Ergebnis.

Last but not least ist bei den Standard-Paaren zu vermelden, dass Egbert und Kristin Sotzny bei den SEN II den Aufstieg in die B-Klasse erreicht haben.

Unser langjähriger 1. Sportwart Matthias Kleinschmidt und seine Partnerin Peggy Jung sind seit mehreren Jahren in der Country Westerntanz-Szene aktiv und sehr erfolgreich. Auch im Jahr 2018 nahmen sie wieder an der Deutschen Meisterschaft des Bundesverbandes für Country Westerntanz am 13. Und 14. Oktober in Meinigen teil. Peggy ertanzte sich dort den 2. Platz im Classic Linedance bei den Crystal Novice Female, und Matthias, der in derselben Klasse, aber natürlich bei den Herren startete, konnte sich wieder den ersten Platz sichern.

//Ups

Wie kommt die VTG Grün-Gold zur Ausrichtung eines Turniers?

Hier die Antwort auf eine häufig gestellte Frage.

Die Tanzsportturniere des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) werden durch seine Mitgliedsvereine ausgerichtet. Organisatorisches hat der DTV an die Landestanzsportverbände abgegeben. Die VTG Grün-Gold hat folglich die Vorgaben des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen (TNW) zu beachten:

Turniere der einzelnen **Startklassen** (D, C, B, A, S) und **Startgruppen** (Kinder, Junioren, Jugendlichen, Hauptgruppe, Senioren, ...) sind zu sogenannten „Blöcken“ zusammengefasst. Ein Block hat in der Regel vier Turniere. Seit dem 15.11.2008 werden pro Monat je Startklasse nur noch zwei Turniere im Bereich des TNW genehmigt. Diese Regelung gilt für alle Startklassen und Startgruppen. In Monaten, in denen ein Großturnier innerhalb des TNW stattfindet (am Samstag/Sonntag mit den gleichen Klassen) kann zusätzlich noch ein weiteres Turnier der jeweiligen Startklasse genehmigt werden. In Monaten, in denen zwei Großturniere stattfinden, wird kein weiteres Turnier der betreffenden Startklasse genehmigt. Der Beauftragte für den Wettkampfkalender soll auf eine gleichmäßige Verteilung innerhalb des TNW achten. So soll ein „Überangebot“ an „gleichen“ Turnierveranstaltungen verhindert werden – was zur Folge hätte, dass die Ausrichter untereinander in Konkurrenz stünden.

Die Sportwarte der Vereine im TNW haben also die Aufgabe, einen oder mehrere solcher Turnierblöcke auszuwählen, nach einem passenden Termin im Vereinskalendar zu suchen und dann die Vergabe beim TNW zu beantragen. Das kann aber nicht zeitnah zum Ausrichtungstermin geschehen, denn es gilt folgende Fristen zu beachten:

Für Turniere im 1. Halbjahr des folgenden Jahres muss die Bewerbung bis zum 31.05., für Turniere im 2. Halbjahr des folgenden Jahres muss sie bis zum 30.11. erfolgt sein.

Zwischen der Bewerbung um ein Turnier und dessen Durchführung liegen also rund sechs bis zwölf Monate! Da keiner von uns in die Zukunft schauen kann, können wir nicht sagen, wie sich die Starterfelder der einzelnen Klassen verändern werden, wieviel potentielle Starter am vermeintlichen Turniertag antreten könnten. Die Auswahl der Turnierblöcke ist also auch immer ein wenig Lotterie.

Haben wir ein oder mehrere Blöcke (Turniertage) ausgewählt und beantragt, heißt es erstmal warten. Circa zwei Monate später erfolgt die Mitteilung, ob der Verband einem einen Turniertag (Block) zugeteilt hat. **Mit dieser Zuteilung hat man dann nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, diesen Turniertag durchzuführen** (Gegebenenfalls wurden ja Bewerber um die gleiche Veranstaltung zurückgewiesen).

Die Anmeldefrist für die Turnierpaare zu einem Turnier endet am Dienstagabend um 24:00 Uhr vor dem Veranstaltungswochenende. Insoweit haben wir als Veranstalter nicht viel „Reaktionszeit“.

Ein Turnier kann durchgeführt werden, wenn mindestens drei Starter anwesend sind. Melden sich nun wirklich nur je Turnier drei Paare an, **müssen** die Turniere durchgeführt werden. Erst wenn der Aufwand für den Turniertag und der „Erfolg für die Turnierpaare“ in einem krassen Missverhältnis stehen, kann beim TNW die Absage des Turniertages beantragt werden; so leider geschehen für den bei der VTC geplanten Turniertag am 07.10.2018.

Was bedeutet in diesem Zusammenhang „Erfolg“ für die Turnierpaare? Ein mit nur drei Startern besetztes Turnier ist für die Paare wenig attraktiv. Die für einen Aufstieg notwendigen Platzierungen werden nur dann gezählt, wenn mit der ertanzten Platzierung auch mindestens zwei Paare geschlagen und somit zwei Punkte ertanzte wurden. Bei einem Turnier mit nur drei Paaren kann also nur der Sieger eine für einen Aufstieg notwendige Platzierung erreichen. Eine geringe Zahl von Meldungen erhöht also das Risiko weiterer Absagen!

Werden an einem Tag mehrere Startklassen (D-C-B-A-S) angeboten, darf der Tagessieger einer Klasse in der nächsthöheren Startklasse mittanzten – auch wenn er sich noch nicht für diese Klasse qualifiziert hat. Will ein Verein unbedingt einen Turniertag durchführen, könnten die Organisatoren, also insbesondere der Sportwart, auf den mittanzenden Tagessieger spekulieren. Das ist aber riskant, denn es ist eine „darf“-Regel und von D nach C sowie C nach B kommt immer noch ein Tanz hinzu, den die Paare nicht unbedingt schon beherrschen.

Die Ausrichtung von Turnieren, möglichst hochklassig und möglichst gut besetzt, ist eine der Aufgaben eines Tanzsportvereins. Diese Veranstaltungen gehören zum Kern des Vereinslebens und tragen zum Renommee eines seriösen Tanzsportvereins bei. Auch wenn die Ausrichtung von Turnieren mit viele „WENNS“ verknüpft ist, wenn es zu ärgerlichen, kurzfristigen Absagen kommen kann, können wir es doch nicht bleiben lassen. Rechtzeitig muss mit der Organisation begonnen werden, was auch bedeutet, Helfer und Spender von Speisen zu finden. Ohne die Aktiven im Betriebsausschuss und die Vereinsmitglieder, die immer wieder hilfreich auftreten, wäre eine wichtige Aktivität des Vereins nicht durchführbar. Dafür ist allen Helfern herzlich zu danken.

Von Oliver Große (1. Sportwart)

Kinder- und Jugendarbeit in der VTG Grün-Gold

Mancher wird sich fragen, was mit dieser doppeldeutigen Überschrift gemeint ist. Einerseits könnte damit die Arbeit der Kinder und Jugendlichen für den Verein gemeint sein. „Kinderarbeit“ also, wenn man es böse meint. Andererseits werden im Allgemeinen darunter die Aktivitäten zusammengefasst, die ein Verein zur Nachwuchsförderung unternimmt.

Natürlich meinen wir Letzteres! Wenn wir uns aber die Vielzahl der Auftritte unseres Nachwuchses bei unterschiedlichen Festen und Turnieren ansehen – in Summe waren es 15 im Jahr 2018 –, könnte schon der Eindruck entstehen,

dass dieses Tun manchmal doch in Arbeit der Kinder ausartet, und lässt die Frage aufkommen, ob das nicht des Guten zu viel für die Kinder und Jugendlichen ist. Die Antwort ist NEIN. Aber der Reihe nach.

„Mehr Auftritte“ war und ist der Wunsch der Kinder. Die Möglichkeiten dafür zu schaffen, war der klare Auftrag der Jugendversammlung an die Jugendwartin. Vor allem in den Hip-Hop-Gruppen gibt es den großen Wunsch, das Können vor möglichst großem Publikum zu zeigen. Das gilt für alle sechs Hip-Hop-Gruppen mit ca. 110 Kindern und Jugendlichen, und jede Gruppe möchte gleichermaßen berücksichtigt werden. Auch die Anfänger möchten gerne mal „drankommen“.

Aber wo bekommt man eine Tanzfläche, eine Musikanlage und vor allem: Publikum her? Am Anfang schauten wir dabei auf eine winzig kleine Anzahl von Veranstaltungen mit VTG-Teilnahme und vor allem – sprichwörtlich – in die Röhre. Wir lasen in der Zeitung von Auftritten anderer Tanzgruppen und Tanzschulen und fragten uns: „Was haben die, was wir nicht haben? Wieso dürfen die auftreten und wir nicht?“



Hip-Hop-Nachwuchs beim Stadtteilfest in RE-Süd

Das hat sich mittlerweile doch spürbar geändert. Wir haben hierfür viele Kontakte zu verschiedenen Veranstaltern geknüpft, die – selbst meist ehrenamtlich – zum Beispiel Stadtteil-, Schul- oder Kinderfeste organisieren. Und inzwischen hat sich offensichtlich

auch die tänzerische Qualität unserer Kinder- und Jugendgruppen herumgesprochen: Wir konnten gar nicht mehr allen Anfragen nachkommen und mussten erstmals auch Nein sagen. Stellt sich natürlich die Frage, ob nur der Veranstalter etwas davon hat? Schmückt der sich, womöglich kostenlos, mit unserem Einsatz und Engagement? Diese Frage kann klar mit NEIN beantwortet werden, denn letztendlich ist es eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Unsere Interessen an Auftrittsmöglichkeiten sind:

- Die Leistungsgruppen BODYTALK und DANCEMOOD brauchen unbedingt Bühnen- und Auftrittserfahrung, um sich auf sportliche Wettbewerbe vorzubereiten. Die können sie bei solchen Show-Auftritten sehr gut sammeln.
- Als Verein brauchen wir ein Mittel, um dem Schrumpfen der Kinder- und Jugendgruppen entgegenzuwirken, denn immer wieder hören Kinder aus unterschiedlichsten Gründen auf zu tanzen und verlassen den Verein. Neueintritte, die diesen Mitgliederschwund ausgleichen, erreichen wir, indem wir Interesse und Neugier wecken: mit den Auftritten der Kinder- und Jugendgruppen. Nach jedem Auftritt bekommen wir neuen Zulauf, mal mehr, mal weniger, mal in der einen, mal in der anderen Gruppe. Dieser Zulauf bewirkt dann eine natürliche Fluktuation und hält die Gruppengröße einigermaßen konstant.
- Jugendwartin Sandra Schroeder nutzt bei diesen Auftritten jede Gelegenheit zur Moderation, wobei sie immer erwähnt, dass das Angebot der VTG weit über Kindertanz und Hip-Hop hinausreicht und alle Generationen umfasst. Erst Mitte Oktober, beim Auftritt unserer Hip-Hop-Gruppen im Bürgerhaus Süd, kamen im Anschluss vor allem interessierte Erwachsene auf sie zu und fragten nach einem passenden Angebot im Gesellschaftstanz und Linedance!
- Die Forderung der Kinder und Jugendlichen nach mehr Auftrittsmöglichkeiten haben wir tatsächlich erfüllen können. Was sagen die Kids jetzt, nachdem sie auf 15 öffentliche Tanzereignisse zurückschauen können? Ist es ihnen zu viel geworden? Was die Kinder und Jugendlichen angeht: ein klares NEIN. Kein Tänzer, keine Tänzerin ist verpflichtet aufzutreten. Jede Teilnahme an einem Auftritt ist freiwillig. Wer möchte, kommt einfach „nur“ zum Training. Aber eigentlich herrscht hier überwiegend noch die andere Sichtweise vor: Nämlich Enttäuschung, wenn man am betreffenden Termin nicht kann oder tänzerisch noch nicht so weit ist.

Solange die Kinder und Jugendlichen diese Einstellung haben, solange diese Einstellung haben, solange wir geeignete Auftrittsmöglichkeiten finden – und zzt. spricht nichts dagegen – und solange die Eltern ihre Kinder und damit uns unterstützen, werden wir den eingeschlagenen Kurs nicht ändern. Zur Freude der Kinder und Jugendlichen, zur Freude der engagierten Vereinsmitglieder und zum Wohl der VTG Grün-Gold.



Jugend beim Lichterfest in Hochlarmark

Von Sandra Schroeder und Udo Peters

BODYTALK qualifiziert sich für den Bundewettbewerb 2019

Die VTG-Leistungsgruppe BODYTALK hatte sich für den NRW-weiten Wettbewerb JUGEND TANZT 2018 gemeldet, der am 27. und 28. Oktober im Saalbau der Stadt Witten ausgetragen wurde.



BODYTALK-Crew mit ihrer Trainerin Anna Kusnetsov (hinten in der Mitte)

Zitat von der Website der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW (LAG Tanz NRW): „Das Format JUGEND TANZT existiert seit 2004 und wurde vom ‚Deutschen Bundesverband Tanz‘ ins Leben gerufen, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance zu geben, ihre tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und sich mit Gleichaltrigen zu messen. Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre

statt. ...Die Gewinnergruppen qualifizieren sich, um im kommenden Jahr für NRW beim Bundeswettbewerb anzutreten.“

Unter Leitung ihrer Trainerin Anna Kusnetsov und mit ihrer überzeugend vorgetragenen Choreografie ist es den sechs jungen Damen gelungen, in ihrer großen Startgruppe den 1. Platz zu belegen. Und damit dürfen sie sich auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb im Jahr 2019 freuen.

// Ups

Gymnastikmatten haben Abnahmeprüfung bestanden

Was stand ganz oben auf der Wunschliste unseres Tanznachwuchses?

Neue Gymnastikmatten!!!



Mit dem Gewinn von 1.000 € – wir erinnern uns an die Aktion von Radio Vest ‚Scheine für Verein‘ im April 2018 – war dieser Wunsch einfach zu erfüllen. Nach der Auswahl- und Beschaffungsphase war es unserer Jugendwartin Sandra Schroeder vergönnt, die neuen Matten zu erproben und freizugeben. Dabei hatten sie und auch der zur Unterstützung herbeigerufenen Ehemann und Tanzpartner, ganz offensichtlich viel Spaß.

// Ups

Jugend tanzt

Wir alle können auf einen sonnigen, für viele viel zu sonnigen und heißen Sommer 2018 zurückschauen. Aber für Veranstaltungen an der frischen Luft war das Wetter ideal. Auch unsere Jugendgruppen profitierten davon. Nachdem einige Hip-Hop-Gruppen schon Anfang Juni auf dem Rathausplatz beim Kinder-Aktion-Sommerfest und auf dem Neumarkt in Recklinghausen-Süd beim Stadtteilstadtteilfest aufgetreten waren, setzten sich die Aktivitäten Ende September fort.

Bei strahlendem Sonnenschein waren alle sechs Hip-Hop-Gruppen der VTG beim alljährlich stattfindenden Schulfest der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Recklinghausen am 30. September dabei. So konnte das ganze Spektrum, von den ganz jungen bis hin zu den ganz erfahrenen Tänzern, gezeigt werden. Die Hip-Hop-Gruppen der VTG sind inzwischen regelmäßig bei diesem als Stadtteilfest ausgerichteten Ereignis vertreten. Der Schulleiter der Gesamtschule Michael Neckenig war beeindruckt von der Leistung unserer Hip-Hop-Gruppen, lobte sie sehr und äußerte die Hoffnung, dass die VTG-Kinder- und Jugendgruppen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden.

Schon 14 Tage später gab es zum zweiten Mal nach den Sommerferien Auftritte unserer Jugendlichen. Dieses Mal auf der Bühne im Bürgerhaus Süd bei der Gesundheitsmesse des Elisabeth Krankenhauses Recklinghausen. Die Zuschauer sahen eine lebhaft Show unseres Hip-Hop-Nachwuchses.



Für unsere Leistungsgruppe BODYTALK, die unmittelbar danach die Bühne betrat, war der Auftritt ein guter Test für die geplanten Tanz-Wettbewerbe. Trotz der neuen Elemente in der Choreografie verlief der Auftritt von BODYTALK flüssig und routiniert.

Unsere Jugendwartin Sandra Schroeder, die Trainerin Anna Kusnetsov sowie die übrigen Zuschauer, die viel Beifall spendeten, waren mit dem Gesehen sehr zufrieden.

Weiter ging es dann am 24. November beim Lichterfest in Hochlarmark. Ebenfalls ein Fest, bei dem die Auftritte unserer Hip-Hopperinnen inzwischen zum festen Bestandteil des Programms gehören. Anders als bei den „Sommerspielen“ herrschte jetzt aber typisches Novemberwetter: Feuchtkalte Witterung, wie die Recklinghäuser Zeitung schrieb, was aber grandios untertrieben war – am Abend goss es zeitweise in Strömen. Das hielt unsere Tanzgruppen aber nicht davon ab, die zugesagten Auftritte bei vorweihnachtlicher Stimmung auf den Marktplatz zu absolvieren.



An dieser Stelle muss auch einmal den Eltern der Kinder und Jugendlichen, die sich bei so miesen Bedingungen zum Festplatz aufgemacht haben, ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt werden.

// Ups

Gala-Ball 2018

Ein bisschen anders als sonst – aber auch sehr schön: Im Programm des Grün-Gold-Balls „fehlte“ in diesem Jahr das traditionelle Turnier um die Grubenlampe. Stattdessen gab es zusätzliche Programmpunkte. So erlebten die Gäste des Balls am 10. November 2018 einen sowohl stimmungsvollen als auch abwechslungsreichen Abend, der wie in all den Jahren zuvor den Höhepunkt der gesellschaftlichen Veranstaltungen im Tanzsportzentrum der VTG Grün-Gold darstellte.

Im festlich geschmückten Saal konnte der 1. Vorsitzende unseres Vereins, Helmut Lenk, den Ball pünktlich eröffnen und zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen, unter ihnen den Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, Christoph Tesche. Dieser betonte in seinem Grußwort, wie wichtig die VTG Grün-Gold für das kulturelle Leben der Stadt sei, und er lobte die zahlreichen Aktivitäten der Tanzsport-Gemeinschaft.

Wie schon bei vielen Veranstaltungen in der Vergangenheit übernahm anschließend unser 1. Sportwart Oliver Große das Zepter und führte die Anwesenden souverän durch das Programm des Abends.



Den ersten Programmpunkt bestritten die jungen Damen unserer integrativen Modern-Jazz-Gruppe. Choreografiert und einstudiert von und mit ihrem Trainer Andreas Hansch zeigte die Gruppe die tänzerische Interpretation des Themas „Bring me to life“.

Was macht eine „Love-Story“ aus? Das zeigten der Musicals tänzer Adriano Serci aus Sardinien und seine Partnerin Jasmin Kacas dem Publikum mit ihrer tänzerischen Interpretation einer knisternden Liebesbeziehung zu Lateinrhythmen. Dass diese Liebesbeziehung nicht nur auf dem Parkett sondern auch im wahren Leben existiert, bewies Adriano nach dem Auftritt. Vor den Augen der überraschten Ball-Besucher machte Adriano seiner Lebensgefährtin Jasmin formvollendet einen Heiratsantrag. Überrascht, aber auch sehr erfreut nahm sie seinen Antrag an. Wir wünschen den beiden, dass dieser Moment des Glücks sie ein Leben lang begleiten werde.

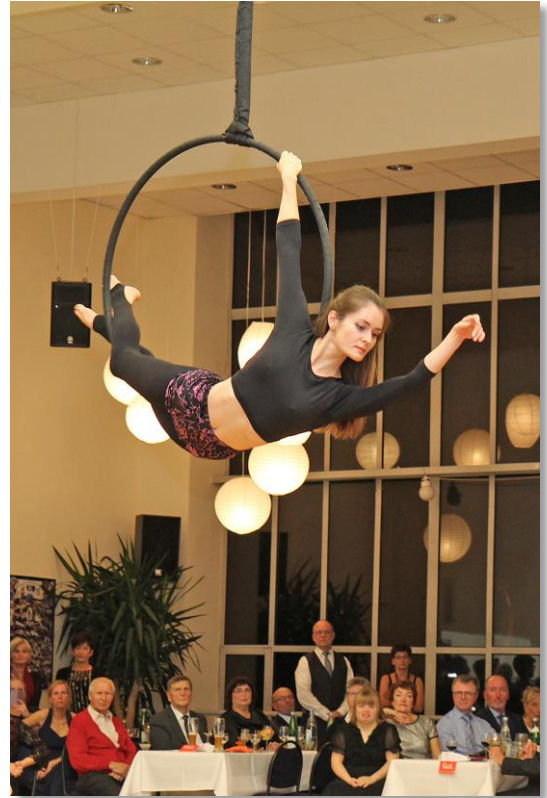


Ein weiterer Höhepunkt war der emotional eindrucksvolle Auftritt der fünffachen Deutschen Meister im Rollstuhl-Tanz, Rainer & Birgit Habben-Kober, gemeinsam mit dem S-Standardpaar Erich und Eva Scharpenberg.



Die „Chaos-Formation“ vom Boston-Club Düsseldorf zeigte gekonnt Latein- und Standardtänze mit einem Augenzwinkern und sorgte mit Ihrer amüsanten Darbietung für ausgelassene Stimmung.

Etwas Abwechslung vom bodenverhafteten Tanzen bot die Athletin Olga mit ihrer luftakrobatische Vorführung im „Aerial Hoop“ – dem an der Deckenkonstruktion befestigten Ring. Von passender Musik hervorragend untermalt, zeigte sie eine beeindruckende Kraftakrobatik, bei der sie sich mit großer Leichtigkeit und Präzision in und um ihren Ring bewegte – fast so, als wäre sie schwerelos. Das dafür notwendige Training war der mit großer Leichtigkeit vorgetragenen Show nicht anzusehen. So manchem Zuschauer wurde bei den dargebotenen Drehungen fast schwindelig.



Das Programm wurde zu später Stunde von Marcel Hulglar und Nadine Schulze abgeschlossen. Die seit März amtierenden Europameister im Discofox vom VfL Bochum 1848 zeigten eine mitreißende, temporeiche Discofox-Choreographie.

Manch einer wird fragen: Ja, was ist denn mit der Grubenlampe geschehen, die sonst als Pokal an das Siegerpaar des Turniers übergeben wird. Diese seit Jahren von der Sparkasse Vest Recklinghausen gestiftete Rarität – es handelt sich immer um eine gefahrene, also um eine Untertage eingesetzte Lampe – wurde in diesem Jahr vom Direktor der Sparkasse Herrn Guido Twachtmann an unseren Verein übergeben. Entgegengenommen wurde sie durch den 1. Vorsitzenden Helmut Lenk, der in seiner Rede an die vielfältigen Verbindungen zwischen der VTG und dem Bergbau in früheren Zeiten erinnerte. Schließlich befinden sich die Säle unseres Tanzsportzentrums im ehemaligen Fördermaschinenhaus der Zeche Recklinghausen II, und viele Vereinsmitglieder waren im Bergbau beschäftigt. Die Grubenlampe hat bereits einen Ehrenplatz im Tanzsportzentrum erhalten.



Von links: Herr Guido Twachtmann (Sparkasse Vest Recklinghausen), Oliver Große und Helmut Lenk

Zwischen allen Programmpunkten nutzten die Besucher des Balls die Gelegenheit, selbst das Tanzbein zur mitreißenden Livemusik des Tanzorchesters Michael Holz aus Aachen zu schwingen oder sich am Büfett mit leckeren Speisen zu versorgen. Für den Getränkenachschub sorgten unsere aufmerksamen Helfer aus der Bar. Ihnen und allen anderen Helfern, insbesondere aber den Damen des Betriebsausschusses, gilt unser Dank.

Ein besonderer Programmpunkt außerhalb des veröffentlichten war die Bekanntgabe des Ergebnisses der Spendenaktion der VTG-Jugend „Tanzen und Helfen“. Julia Stolz und Kim Göbbels übernahmen diese Aufgabe in Vertretung aller Kinder und Jugendlichen der VTG. Stolz und voller Freude konnten sie der Geschäftsstellenleiterin des Freundeskreises Kinderpalliativzentrum Datteln e.V. Nicole Sasse einen Scheck über 1.684,50 Euro überreichen. Ein Betrag in dieser Höhe war von den Initiatoren der Spendenaktion nicht erwartet worden war.



Von links: Nicole Sasse, Oliver Große, Julia Stolz und Kim Göbbels

Unmittelbar nach dem Ball erreichte uns folgendes Schreiben:

Wir sagen von Herzen Danke für die großartige Unterstützung!

Über Ihre und Eure tolle Aktion anlässlich des „Hip-Hop-Days“ und die anschließende rauschende Tanz-Gala haben wir uns im Kinderpalliativzentrum sehr gefreut! Das gemeinschaftliche Engagement so vieler Akteure und Freunde der Vestischen Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V., auch so vieler junger Leute, fanden wir großartig. Ihre und Eure Hilfe kommt bei den Patientenfamilien ganz unmittelbar an. Allen Beteiligten gilt unser von Herzen kommender Dank! Ganz besonders danken wir auch dem Vereinsvorsitzenden Helmut Lenk, der die Idee für eine solche Aktion hatte, sowie der Jugendwartin Sandra Schroeder, die das Kinderpalliativzentrum als Spendenempfänger vorschlug.

Wir wünschen auch in Zukunft viel Freude beim Tanzen und nun erst einmal eine gemütliche und fröhliche Vorweihnachtszeit!

Herzliche grüßt das Team des Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V.



Kurzinfo zum Kinderpalliativzentrum und dem Freundeskreis **Leid lindern – Leben gestalten**

Das Kinderpalliativzentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln steht seit dem Jahr 2010 unheilbar erkrankten Kindern und ihren Eltern und Geschwistern als verlässliche Stütze zur Seite. Um langfristig eine bestmögliche medizinisch-pflegerische als auch psychosoziale Versorgung der Patientenfamilien anbieten zu können, ist das Kinderpalliativzentrum dringend auf Spenden angewiesen. Trotz des gesetzlichen Anspruchs auf eine spezialisierte Palliativversorgung werden längst nicht alle Leistungen von den Krankenkassen übernommen. Insbesondere die so wichtigen psychosozialen Angebote wie die Kunst- und Musiktherapie, heilpädagogische Angebote, die psychologische Betreuung und ein erhöhter Stellenschlüssel in Medizin und Pflege werden erst durch Spenden möglich.

Der Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e.V. wirbt als gemeinnütziger Verein um Unterstützung für das Kinderpalliativzentrum und verschafft den Belangen der Patientenfamilien eine Öffentlichkeit.

Termine, Termine,...

Sa, 26.01.2019	Tanztreff
Sa, 23.02.2019	Tanztreff
So, 24.02.2019	Vorbereitung DTSA-Abnahme ab 10:00 Uhr
Sa, 09.03.2019	Gebiets- und Landesmeisterschaft
So, 13.03.2019	Mitgliederversammlung um 19:30 Uhr
So, 17.03.2019	DTSA-Abnahme ab 10:00 Uhr
Sa, 23.03.2019	Milonga am Förderturm ab 20:00 Uhr
Sa, 30.03.2019	Tanztreff
Di, 30.04.2019	Tanz in den Mai
Sa, 18.05.2019	Tanztreff
So, 26.05.2019	Kids- und Newcomer-Pokal (Jutta)
Sa, 22.06.2019	Tanztreff

Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen über weitere Veranstaltungen am Schwarzen Brett und im Internet unter:

<http://www.vtg-recklinghausen.de>

Dort finden Sie die ständig aktualisierten Termine und Uhrzeiten.

Die Bewegungsmelder-Redaktion bedankt sich bei allen Gastautoren, die sie im 2. Halbjahr 2018 mit Beiträgen unterstützt haben. Die Autoren sind für die Inhalte ihrer Beiträge verantwortlich; lediglich die Endredaktion findet durch das Bewegungsmelder-Redaktionsteam statt, wobei sie sich auch das Recht vorbehält, Beiträge zu kürzen.

Mitglieder werben Mitglieder

Kommt, tanzt mit uns!

Die VTG sucht neue Mitglieder für Gesellschaftstanz-, BSW- und Turniertanzkreise. Sie sind Vereinsmitglied und kennen Bekannte, Freunde und Verwandte, die schon immer tanzen wollten?

Dann beteiligen Sie sich an unserer neuen Aktion
„Mitglieder werben Mitglieder“ und profitieren
mit einem Einkaufsgutschein für das
Palais Vest in Recklinghausen.



Für jedes neue Mitglied erhält die Werberin bzw. der Werber einen Einkaufsgutschein für das Palais Vest in Höhe von 25,00 €.

Ein weiterer Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 € wird unter allen Werbern nach Abschluss der Aktion verlost.

Bitte beachten Sie das
KLEINGEDRUCKTE unten!

- Die zeitlich befristete Aktion endet am 30. Juni 2019. Sie gilt nur für folgende Tanzkreise: Gesellschaftstanz, BSW und Turniertanz. Andere Tanzangebote sind davon ausgenommen.
- Der Name des Werbenden muss auf dem Aufnahmeantrag vermerkt sein.
- Anspruch auf die Prämie besteht erst nach Zahlung des ersten, bei neuen Tanzkreisen des zweiten Mitgliedsbeitrags des Neumitglieds.
- Barauszahlung und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

*Vestische Tanzsport-Gemeinschaft
Grün-Gold Recklinghausen e. V.*



LINGK

Autoglas Autolackierung Unfallinstandsetzung



Unsere Leistungen:

- Unfallinstandsetzung
- Autolackierung
- Achsvermessung
- Autoglas
- Lackversiegelung
- Karosserie- & Fahrzeugtechnik

www.auto-LINGK.de

LINGK

Autoglas Autolackierung Unfallinstandsetzung



Meisterbetrieb seit 1980

Auerstraße 10
45663 Recklinghausen

Tel.: 02361 / 71561
Fax: 02361 / 72537

info@auto-lingk.de



www.auto-LINGK.de